

Fronleichnamens- prozession

2018

**Gott,
mein Gott bist Du,
dich suche ich**

**Herausgegeben vom Bischöflichen Ordinariat Würzburg
Liturgiereferat und Referat Geistliches Leben**

Am Ende der Messfeier

1. Einführung

Lektor 1: Die Feier der Eucharistie findet nun in der Prozession ihre Fortsetzung. Mit der Monstranz ziehen wir an den Orten unseres alltäglichen Lebens vorüber. Im gewandelten Brot und in seinem Wort bleibt Christus mitten unter uns.

Lektor 2: Die Prozession führt durch unsere Lebensräume. Viele Orte, an denen wir vorbeiziehen, stehen stellvertretend für die unterschiedlichen Bereiche unseres Lebens. Jesus Christus begleitet uns in jeden Bereich unseres Lebens. Was wir in der Messe gefeiert haben, setzt sich nun in der Prozession fort.

2. Aussetzung + Auszug

3. Lied:

„Christen singt mit frohem Herzen“, GL 861,1-6

Auf dem Weg zum Stationsaltar

4. Dankgebet¹:

Lektor 1: Gott, mein Gott bist du, dich suche ich. Dich suchen wir an vielen Orten und zu verschiedenen Zeiten; so auch hier und heute.

Kantor: Danket dem Herrn, denn ewig währt seine Liebe. (GL 444)

Alle: Danket dem Herrn, denn ewig währt seine Liebe.

Lektor 2: In allem willst du uns begegnen. Du umarmst uns durch die Wirklichkeit. Gegenwärtig bist du mitten in dieser Welt.

Kantor / Alle: Danket dem Herrn, denn ewig währt seine Liebe.

Lektor 1: Gott, mein Gott bist du, dich will ich loben und preisen, achten und ehren.

Kantor / Alle: Danket dem Herrn, denn ewig währt seine Liebe.

Lektor 2: Jeden Tag erfahren wir das Wirken deiner Gnade. Du beatmest uns mit dem Lebensstrom deines Geistes. Du erhältst uns am Leben.

Kantor / Alle: Danket dem Herrn, denn ewig währt seine Liebe.

Lektor 1: Gott, mein Gott bist du, du bist unser Ursprung und Schöpfer. Dir verdanken wir unsere Existenz. Alles hast du geschaffen.

Kantor / Alle: Danket dem Herrn, denn ewig währt seine Liebe.

Lektor 2: Immer suchst du den Kontakt mit uns. Du sprichst zu uns. Du hörst uns an. Du gehst uns nach und kommst uns entgegen.

Kantor / Alle: Danket dem Herrn, denn ewig währt seine Liebe.

Lektor 1: Gott, mein Gott bist du, du bleibst der tragende und bergende Grund unseres Lebens. Liebevoll sorgst du für alle deine Geschöpfe.

Kantor / Alle: Danket dem Herrn, denn ewig währt seine Liebe.

¹ Die rot gekennzeichneten Texte sollten auch bei einer starken Verkürzung der Gebets- und Prozessionsdauer nicht entfallen.

5. Lied:	„Kommt her, ihr Kreaturen all“, GL 851,1+6
----------	--

6. Lobpreis:

Lektor 2: Du unser Gott, wir beten dich an.

Alle: Gott, wir beten dich an.

Lektor 1: Lebendig und heilig, ewig und treu bist du, unser Gott. Mit allen unseren Gedanken, Worten und Wegen bist du vertraut.

Lektor 2: Du unser Gott, wir beten dich an.

Alle: Gott, wir beten dich an.

Lektor 1: Den gesamten Kosmos, das unfassbare Weltall hast du erschaffen. Einen jeden Menschen hast du nach deinem Bild und Gleichnis ins Dasein geliebt.

Lektor 2: Du unser Gott, wir beten dich an.

Alle: Gott, wir beten dich an.

Lektor 1: Du übersteigst alle Bilder, die wir von dir haben. Als ewig unerforschliches Geheimnis waltest du über allem.

Lektor 2: Du unser Gott, wir beten dich an.

Alle: Gott, wir beten dich an.

Lektor 1: In deinem Sohn Jesus Christus zeigst du uns dein wahres menschliches Gesicht. In ihm bist du einer von uns geworden, um uns auf Augenhöhe zu begegnen.

Lektor 2: Du unser Gott, wir beten dich an.

Alle: Gott, wir beten dich an.

Lektor 1: Mit all deinen geliebten Menschenkindern rufen wir deinen heiligen und unaussprechlichen Namen an.

Lektor 2: Du unser Gott, wir beten dich an.

Alle: Gott, wir beten dich an.

Lektor 1: In die Schönheit deiner Schöpfung hast du uns gestellt, damit wir dich darin erkennen. Wunderbar sind die Werke, die du vollbringst. Staunenswert sind die Wunder deiner Liebe.

Lektor 2: Du unser Gott, wir beten dich an.

Alle: Gott, wir beten dich an.

Lektor 1: Du bist ein Gott der Geschichte. In der Kraft und Ohnmacht deiner Liebe gehst du alle unsere Wege mit.

Lektor 2: Du unser Gott, wir beten dich an.

Alle: Gott, wir beten dich an.

Lektor 1: Mit deinem großen Interesse bleibst du uns zugewandt. In deinem Wohlwollen begleitest du unser ganzes Leben.

Lektor 2: Du unser Gott, wir beten dich an.

Alle: Gott, wir beten dich an.

7. Lied:	„In Brots- und Weinsgestalten“, GL 852,1+2
-----------------	--

8. Lobpreis:

Lektor 1: Wir preisen das Geheimnis deiner Liebe und Nähe. Dein Wort erklingt weltweit und herzensnah durch menschliche Stimmen.

Lektor 2: Singt dem Herrn und preist seinen Namen.

Alle: Singt dem Herrn und preist seinen Namen.

Lektor 2: Einzigartig hast du dich geoffenbart in zahlreichen Taten. Großartig sind deine Pläne mit uns Menschen.

Lektor 1: Wunderbar erweist du uns Menschen Tag für Tag deine Treue und dein Erbarmen.

Lektor 2 / Alle: Singt dem Herrn und preist seinen Namen.

- Lektor 2:** Mit allen Sinnen wollen wir dich, unseren Gott, suchen und achten, ehren und lieben.
- Lektor 1:** Niemals dürfen wir vergessen, was wir dir alles verdanken; ohne dich verliert unser Leben seine Würde und seinen Glanz.
- Lektor 2 / Alle:** Singt dem Herrn und preist seinen Namen.
- Lektor 2:** Es ist dir eine Freude, o Gott, bei uns Menschen zu wohnen. Deine Ehre ist der lebendige Mensch!
- Lektor 1:** Jeden Tag erneuerst du deine leidenschaftliche Liebe und wirst darin niemals müde. Durch nichts lässt du dich davon abbringen.
- Lektor 2 / Alle:** Singt dem Herrn und preist seinen Namen.
- Lektor 2:** Dein Geist erneuert auch heute das geschundene Angesicht dieser Erde. Deine Atemkraft belebt uns in allen Nöten.
- Lektor 1:** Darum besingen wir dein wunderbares Wirken, dein zärtliches Erbarmen, deine wohlwollende Fürsorge.
- Lektor 2 / Alle:** Singt dem Herrn und preist seinen Namen.
- Lektor 2:** Du waltest in den unvorstellbaren Räumen des Universums. Sonne, Mond und Sterne sind Spiegel deines ewigen Lichtes.
- Lektor 1:** Zu dir erheben wir darum unsere Herzen, um einzustimmen in den Lobgesang auf deine höchste Herrlichkeit.
- Lektor 2 / Alle:** Singt dem Herrn und preist seinen Namen.
- Lektor 2:** Jeden Morgen lässt du, o Gott, deine Sonne aufgehen, um alle Menschen zu erfreuen mit deinem Lichtglanz.
- Lektor 1:** Jeden Abend lässt du, o Gott, die Ruhe der Nacht einkehren, um im Schlaf unsere Kräfte zu erneuern.
- Lektor 2 / Alle:** Singt dem Herrn und preist seinen Namen.

9. Lied:	„Singt dem Herrn ein neues Lied“ GL 409,1+2
-----------------	--

10. Besinnung:

Lektor 1: „Gott, mein Gott bist du, dich suche ich“, der Vers aus Psalm 63 begleitet uns im Bistum Würzburg durch dieses Jahr 2018.

Lektor 2: Dieses Wort erinnert uns daran, dass wir Gott immer und überall suchen können; bei ihm haben wir immer etwas zu suchen.

Kantor: Der Herr ist nahe allen, die ihn rufen. (GL 76,1)

Alle: Der Herr ist nahe allen, die ihn rufen.

Lektor 1: Doch immer hat Gott zuerst nach uns Menschen gesucht. Er macht sich immer wieder neu auf die Suche nach uns. Niemals hört er auf, uns Menschen zu suchen.

Lektor 2: Aus der Atemkraft seiner Sehnsucht hat er uns den Lebensodem eingehaucht. Er hat uns die unstillbare Sehnsucht ins Herz gelegt.

Kantor / Alle: Der Herr ist nahe allen, die ihn rufen.

Lektor 1: Gott will, dass wir ihn suchen und finden in allem, in der sichtbaren und unsichtbaren Wirklichkeit des Lebens.

Lektor 2: Darum denken wir an Gott und fragen nach ihm. Tag für Tag rühmen und preisen wir ihn.

Kantor / Alle: Der Herr ist nahe allen, die ihn rufen.

11. Lied:	„Hat er nicht zu aller Zeit“ GL 409,3-4
------------------	---

12. Lobpreis:

Lektor 1: Wir bringen unsere Sehnsucht nach Gott ins Wort und zur Sprache. Darum beten wir nun Psalm 63 nach der Übersetzung von Alisa Stadler²:

Kantor: Der Herr hat Großes an uns getan, sein Name sei gepriesen. (GL 69,1)

² Alisa Stadler, Die Berge tanzten. Die Psalmen, Wien 1986.

Alle: Der Herr hat Großes an uns getan, sein Name sei gepriesen.

Lektor 2: Gott, du bist mein Herr, Dich suche ich, meine Seele dürstet nach dir. Nach dir verlangt mein Fleisch im dürren Lande, matt und ohne Wasser.

Kantor / Alle: Der Herr hat Großes an uns getan, sein Name sei gepriesen.

Lektor 1: So hab ich dich im Heiligtum geschaut, gesehen deine Macht und deine Ehre. Denn köstlicher ist deine Gnade als das Leben, meine Lippen preisen dich.

Kantor / Alle: Der Herr hat Großes an uns getan, sein Name sei gepriesen.

Lektor 2: So will ich dich bei meinem Leben segnen, in deinem Namen meine Hände heben. Wie an Köstlichkeiten labt sich meine Seele, mit jubelnden Lippen preist dich mein Mund.

Kantor / Alle: Der Herr hat Großes an uns getan, sein Name sei gepriesen.

Lektor 1: Wenn ich auf meinem Lager an dich denke, sinne ich in Nachtwachen über dich. Denn du warst meine Hilfe, im Schatten deiner Flügel jauchze ich dir zu.

Kantor / Alle: Der Herr hat Großes an uns getan, sein Name sei gepriesen.

Lektor 2: An dir hängt meine Seele, es hält mich deine Rechte. Doch die meiner Seele Verderben wünschen, sie werden in den Abgrund fahren.

Kantor / Alle: Der Herr hat Großes an uns getan, sein Name sei gepriesen.

13. Lied:	„Wohl denen, die da wandeln“ GL 543,1+2
------------------	---

14. Besinnung:

Lektor 1: Selig die Frauen und Männer, die ihr Leben lang leidenschaftlich Gott Suchende bleiben, sie können sich von ihm finden lassen.

Lektor 2: Gott, du Freund des Lebens und der Menschen.

- Alle:** Gott, du Freund des Lebens und der Menschen.
- Lektor 2:** Selig die Jungen und Alten, die unermüdlich, geduldig und beharrlich nach Gott fragen, sie können sich von ihm helfen lassen.
- Lektor 1:** Selig die Kleinen und Großen, die jeden neuen Tag im Namen Gottes beginnen und beschließen, sie können sich von ihm erfreuen lassen.
- Lektor 2 / Alle:** Gott, du Freund des Lebens und der Menschen.
- Lektor 2:** Selig die Kinder und Greise, die nicht aufhören Gott anzurufen, ihn zu loben, zu preisen und ihm ihre Not zu klagen, sie können sich von ihm stärken lassen.
- Lektor 1:** Selig die Gutmütigen, die den großen Gott auch in den kleinsten Dingen des Alltags und an den Rändern entdecken, sie können sich von ihm überraschen lassen.
- Lektor 2 / Alle:** Gott, du Freund des Lebens und der Menschen.
- Lektor 2:** Selig die Hilfsbereiten, die tagtäglich dem lebendigen Gott in ihren Mitmenschen begegnen und dienen, sie werden von ihm verwandelt und gesegnet.
- Lektor 1:** Selig die Interessierten, die den verborgenen Gott in allem erahnen und erkennen, sie werden von ihm erfreut und belohnt.
- Lektor 2 / Alle:** Gott, du Freund des Lebens und der Menschen.
- Lektor 2:** Das sind die Menschen, die sich glücklich schätzen können, weil sie nach Gott Ausschau halten in allen Lebenslagen.
- Lektor 1:** Das sind die Menschen, die nach ihm und nach seinem Willen fragen.
- Lektor 2 / Alle:** Gott, du Freund des Lebens und der Menschen.
- Lektor 2:** Das sind die Stillen und Treuen, die in der immerwährenden Gegenwart Gottes leben.

Lektor 1: Das sind die Aufmerksamen und Redlichen, die ihren Alltag mit Gott gestalten und ihn darin zum Vorschein kommen lassen.

Lektor 2 / Alle: Gott, du Freund des Lebens und der Menschen.

Lektor 2: Das sind die Aufrechten und Aufrichtigen, die sich einsetzen für Gerechtigkeit und sich derer annehmen, die Hilfe brauchen.

Lektor 1: Das sind die Mutigen und Demütigen, die bereit sind, ihren Nächsten zu dienen.

Lektor 2 / Alle: Gott, du Freund des Lebens und der Menschen.

Lektor 2: Das sind die Tapferen, die den Mut haben, gegen den Strom zu schwimmen und Anwalt derer zu sein, die nicht für sich kämpfen können.

Lektor 1: Das sind die Glaubwürdigen, die durch das Beispiel ihres Lebens dem Evangelium ein Gesicht geben.

Lektor 2 / Alle: Gott, du Freund des Lebens und der Menschen.

15. Lied:	„Nun saget Dank und lobt den Herren“ GL 385,1+2
------------------	---

16. Besinnung:

Lektor 1: Spuren Gottes können wir erkennen in all seinen Geschöpfen und an allen Orten dieser unserer Erde.

Lektor 2: Zeichen Gottes können wir entdecken mitten in unserem Alltag und tagtäglichen Leben, im Glück und im Leid, in der Freude und im Schmerz.

Lektor 1: Boten Gottes können wir treffen auf den Wegen der Trauer und Bedrängnis, der Hoffnung und Zuversicht.

Kantor: Du führst mich hinaus ins Weite, du machst meine Finsternis hell.
(GL 629,1)

Alle: Du führst mich hinaus ins Weite, du machst meine Finsternis hell.

Lektor 1: Nähe Gottes können wir erahnen, wenn wir übergücklich oder am Boden zerstört sind.

Lektor 2: Gottes Hilfe können wir erfahren, wenn wir verzagt oder erschöpft sind und wenn wir einander beistehen.

Kantor/Alle: Du führst mich hinaus ins Weite, du machst meine Finsternis hell.

Lektor 1: Gottes Hand können wir ergreifen, wenn wir schwach und hilflos sind.

Lektor 2: Gottes Arm will uns retten, wenn wir überfordert und am Ende sind.

Kantor/Alle: Du führst mich hinaus ins Weite, du machst meine Finsternis hell.

Lektor 1: Darum vertrauen wir darauf, dass alles in Gottes starker Hand geborgen ist.

Lektor 2: Darum gehen wir davon aus, dass wir niemals tiefer fallen können, als in Gottes bergende Hände.

Kantor/Alle: Du führst mich hinaus ins Weite, du machst meine Finsternis hell.

Lektor 1: Unsere Hilfe kommt vom Namen des Herrn, der Himmel und Erde erschaffen hat.

Lektor 2: Keines seiner Menschenkinder lässt er verlorengelassen, in seiner unermüdlichen Treue.

Kantor/Alle: Du führst mich hinaus ins Weite, du machst meine Finsternis hell.

Lektor 1: Die Verantwortung für seine Schöpfung hat er uns Menschen ans Herz gelegt, damit wir sie bewahren und schützen.

Lektor 2: Mit Hochachtung und Ehrfurcht begegnen wir darum allen Geschöpfen.

Kantor/Alle: Du führst mich hinaus ins Weite, du machst meine Finsternis hell.

Lektor 1: Ein Lied des Dankes und der Freude mit vielen Strophen stimmen wir an auf den großen Schöpfer der Welt.

Lektor 2: Wir stimmen ein in den Gesang der Engel und all der vielen, die guten Willens sind.

Kantor/Alle: Du führst mich hinaus ins Weite, du machst meine Finsternis hell.

Lektor 1: Vom Aufgang der Sonne, bis zu ihrem Untergang sei der Name des Herrn gelobt und gepriesen.

Lektor 2: In allen Ländern und Völkern werde deine Herrschaft anerkannt und geachtet; ebenso die Würde eins jeden Menschen.

Kantor/Alle: Du führst mich hinaus ins Weite, du machst meine Finsternis hell.

17. Lied:	„Hoch tut euch auf, ihr heiligen Tore“ GL 385,3+4
------------------	---

18. Lobpreis:

Lektor 1: Jeden Tag erfreut unser Gott alle seine Geschöpfe mit dem Glanz seines Lichtes. Seine erhabene Schönheit spiegelt sich auf dem Angesicht der Erde.

Kantor: Du bist Licht und du bist Leben, Christus, unsere Zuversicht. (GL 373)

Alle: Du bist Licht und du bist Leben, Christus, unsere Zuversicht.

Lektor 2: In Jesus Christus hat Gott unser Menschsein angenommen, um alles mit uns zu teilen.

Kantor / Alle: Du bist Licht und du bist Leben, Christus, unsere Zuversicht.

Lektor 1: Bei seinem Abschied hat er uns versichert, dass er bei uns ist und bleibt an jedem Tag, bis zum Ende der Welt.

Kantor / Alle: Du bist Licht und du bist Leben, Christus, unsere Zuversicht.

Lektor 2: Diese unsere gegenwärtige Zeit ist ebenso seine Zeit, wie es die Vergangenheit war, und wie es die Zukunft sein wird.

Kantor / Alle: Du bist Licht und du bist Leben, Christus, unsere Zuversicht.

Lektor 1: Er kennt alle unsere Sorgen und offenen Fragen, all unser Ringen und Bemühen, all unseren guten Willen.

Kantor / Alle: Du bist Licht und du bist Leben, Christus, unsere Zuversicht.

Lektor 2: Er ist vertraut mit all dem, was wir auf dem Herzen haben, was uns zu schaffen macht und bedrängt, was uns hoffen und froh sein lässt.

Kantor / Alle: Du bist Licht und du bist Leben, Christus, unsere Zuversicht.

19. Lied:	„Hier ist die Seelenspeise“, GL 852,3+6
------------------	--

Am Stationsaltar

20. Gebet

Lektor 1: Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens. – Herr, wir beten dich an.

Alle: Herr, wir beten dich an.

Lektor 2: Du bist uns nahe. Durch dich können wir leben. – Herr, wir beten dich an.

Alle: Herr, wir beten dich an.

Lektor 1: Deine Botschaft schenkt den Ausgestoßenen und Hilflosen neue Hoffnung. – Herr, wir beten dich an.

Alle: Herr, wir beten dich an.

Lektor 2: In unserem Leben sind wir nicht allein, weil du uns nie verlässt. – Herr, wir beten dich an.

Alle: Herr, wir beten dich an.

Lektor 2: Alle, die in Bedrängnis sind, können auf deine Nähe hoffen. – Herr, wir beten dich an.

Alle: Herr, wir beten dich an.

21. Chor

22. Evangelium Joh 1,35-42

Diakon: Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes:

In jener Zeit stand Johannes am Jordan, wo er taufte, und zwei seiner Jünger standen bei ihm. Als Jesus vorüberging, richtete Johannes seinen Blick auf ihn und sagte: Seht, das Lamm Gottes!

Die beiden Jünger hörten, was er sagte, und folgten Jesus. Jesus aber wandte sich um, und als er sah, dass sie ihm folgten, sagte er zu ihnen: Was sucht ihr? Sie sagten zu ihm: Rabbi - das heißt übersetzt: Meister -, wo wohnst du? Er sagte zu ihnen: Kommt und seht! Da kamen sie mit und sahen, wo er wohnte, und blieben jenen Tag bei ihm; es war um die zehnte Stunde.

Andreas, der Bruder des Simon Petrus, war einer der beiden, die das Wort des Johannes gehört hatten und Jesus gefolgt waren. Dieser traf zuerst seinen Bruder Simon und sagte zu ihm: Wir haben den Messias gefunden - das heißt übersetzt: Christus. Er führte ihn zu Jesus. Jesus blickte ihn an und sagte: Du bist Simon, der Sohn des Johannes, du sollst Kephas heißen, das bedeutet: Petrus, Fels.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus...

23. Lobgebet

Bischof: Herr Jesus Christus, wir beten dich an. Wir beten für alle, die auf der Flucht sind und ihre Heimat verloren haben, die voller Sorgen und Ängste sind und deine Nähe suchen. Durch deinen Tod und deine Auferstehung hast du dieser Welt Hoffnung geschenkt. In deiner eucharistischen Gegenwart dürfen wir dies immer wieder spüren. Vor dir halten wir inne und beten dich in Stille an.

(kurze Stille)

24. Tantum ergo

25. Versikel + Oration

Bischof: Panem de caelo praestitisti eis, Alleluja.

Alle: Omne delectaméntum in se habéntem, Alleluja.

Bischof: Orémus. – Deus, qui nobis sub sacraménto mirábili passiónis tuae memóriam reliquisti: tríbe, quáesumus, ita nos córporis et sánguinis tui sacra mystéria venerári, ut redemptiónis tuae fructum in nobis júgiter sentiámus. Qui vivis et regnas in sáecula saeculórum.

Alle: Amen.

26. Sakramentaler Segen

27. Lied:	„Wahrer Leib, o sei gegrüßet“, GL 848,1-2
------------------	---

Auf dem Weg zum Altar vor der Kirche

28. Wechselgebet:

- Lektor 2:** Noch einmal beten wir mit dem Psalmisten (*Psalm 63, EÜ 2016*):
- Kantor:** Gott, du mein Gott, dich suche ich, meine Seele dürstet nach dir. (*GL 616,1*)
- Alle:** Gott, du mein Gott, dich suche ich, meine Seele dürstet nach dir.
- Lektor 1:** Gott, mein Gott bist du, dich suche ich, es dürstet nach dir meine Seele.
- Lektor 2:** Nach dir schmachtet mein Fleisch wie dürres, lechzendes Land ohne Wasser.
- Kantor / Alle:** Gott, du mein Gott, dich suche ich, meine Seele dürstet nach dir.
- Lektor 1:** Darum halte ich Ausschau nach dir im Heiligtum, zu sehen deine Macht und Herrlichkeit.
- Lektor 2:** Denn deine Huld ist besser als das Leben. Meine Lippen werden dich rühmen.
- Kantor / Alle:** Gott, du mein Gott, dich suche ich, meine Seele dürstet nach dir.
- Lektor 1:** So preise ich dich in meinem Leben, in deinem Namen erhebe ich meine Hände.
- Lektor 2:** Wie an Fett und Mark wird satt meine Seele, mein Mund lobt dich mit jubelnden Lippen.
- Kantor / Alle:** Gott, du mein Gott, dich suche ich, meine Seele dürstet nach dir.
- Lektor 1:** Ich gedenke deiner auf meinem Lager und sinne über dich nach, wenn ich wache.
- Lektor 2:** Ja, du wurdest meine Hilfe, ich juble im Schatten deiner Flügel. Meine Seele hängt an dir, fest hält mich deine Rechte.
- Kantor / Alle:** Gott, du mein Gott, dich suche ich, meine Seele dürstet nach dir.
- Lektor 1:** Die mir nach dem Leben trachten, um mich zu vernichten, sie

müssen hinabfahren in die Tiefen der Erde.

Lektor 2: Man gibt sie preis der Gewalt des Schwerts, sie werden den Schakalen zur Beute.

Kantor / Alle: Gott, du mein Gott, dich suche ich, meine Seele dürstet nach dir.

Lektor 1: Der König aber freue sich an Gott!

Lektor 2: Wer bei ihm schwört, darf sich rühmen. Doch allen Lügner wird der Mund verschlossen.

Kantor / Alle: Gott, du mein Gott, dich suche ich, meine Seele dürstet nach dir.

29. Lied:	„Das Heil der Welt“, GL 498,1+2
------------------	---------------------------------

30. Besinnung:

Lektor 1: Am 19. März dieses Jahres wurde das Apostolische Schreiben *Gaudete et Exultate* über den Ruf zur Heiligkeit in der Welt von heute veröffentlicht. Hören wir aus diesem Schreiben von Papst Franziskus:

Lektor 2: „Es gefällt mir, die Heiligkeit im geduldigen Volk Gottes zu sehen: in den Eltern, die ihre Kinder mit so viel Liebe erziehen, in den Männern und Frauen, die arbeiten, um das tägliche Brot nach Hause zu bringen, in den Kranken, in den älteren Ordensfrauen, die weiter lächeln. (...) Oft ist das die Heiligkeit „von nebenan“, derer, die in unserer Nähe wohnen und die ein Widerschein der Gegenwart Gottes sind.“ (I.7)

Kantor: Geht in alle Welt, Halleluja, und seid meine Zeugen. Halleluja. (GL 454)

Alle: Geht in alle Welt, Halleluja, und seid meine Zeugen. Halleluja.

Lektor 1: „Die Heiligkeit ist das schönste Gesicht der Kirche. Aber auch außerhalb der Katholischen Kirche und in sehr unterschiedlichen Umgebungen weckt der Geist »Zeichen seiner Gegenwart, die selbst den Jüngern Christi helfen.«“ (I.9)

Kantor / Alle: Geht in alle Welt, Halleluja, und seid meine Zeugen. Halleluja.

Lektor 2: „Worauf es ankommt, ist, dass jeder Gläubige seinen eigenen Weg erkennt und sein Bestes zum Vorschein bringt, das, was Gott so persönlich in ihn hineingelegt hat (vgl. 1 Kor 12,7), und nicht, dass er sich verausgabt, indem er versucht, etwas nachzuahmen, das gar nicht für ihn gedacht war. Wir sind alle aufgerufen, Zeugen zu sein.“
(I.11)

Kantor / Alle: Geht in alle Welt, Halleluja, und seid meine Zeugen. Halleluja.

Lektor 1: „Nicht alles, was ein Heiliger sagt, ist dem Evangelium vollkommen treu, nicht alles, was er tut, ist authentisch oder perfekt. Was wir betrachten müssen, ist die Gesamtheit seines Lebens, sein ganzer Weg der Heiligung, jene Gestalt, die etwas von Jesus Christus widerspiegelt.“ (I.22)

Kantor / Alle: Geht in alle Welt, Halleluja, und seid meine Zeugen. Halleluja.

Lektor 2: „Hab keine Angst vor der Heiligkeit. Sie wird dir nichts an Kraft, Leben oder Freude nehmen. Ganz im Gegenteil, denn du wirst dabei zu dem Menschen werden, an den der Vater dachte, als er dich erschaffen hat, und du wirst deinem eigenen Wesen treu bleiben.“
(I.32)

Kantor / Alle: Geht in alle Welt, Halleluja, und seid meine Zeugen. Halleluja.

Lektor 1: „Fürchte dich nicht davor, höhere Ziele anzustreben, dich von Gott lieben und befreien zu lassen. Fürchte dich nicht davor, dich vom Heiligen Geist führen zu lassen. Die Heiligkeit macht dich nicht weniger menschlich, denn sie ist die Begegnung deiner Schwäche mit der Kraft der Gnade.“ (I.34)

Kantor / Alle: Geht in alle Welt, Halleluja, und seid meine Zeugen. Halleluja.

Lektor 2: „Inmitten des Dickichts von Geboten und Vorschriften schlägt Jesus eine Bresche, die uns erlaubt, zwei Gesichter zu erkennen, das des Vaters und das des Bruders. Er überreicht uns nicht zwei weitere Formeln oder Gebote. Er gibt uns zwei Angesichter oder besser ein einziges, das Angesicht Gottes, das sich in vielen widerspiegelt.“ (II.61)

Kantor / Alle: Geht in alle Welt, Halleluja, und seid meine Zeugen. Halleluja.

Lektor 1: „Gott hat keine Angst! (...) Er geht immer über unsere Schemata hinaus und hat keine Angst vor den Rändern. Er selbst hat sich zum „Rand“ gemacht. ... Deshalb werden wir, wenn wir es wagen, an die Ränder zu gehen, ihn dort antreffen, er wird schon dort sein. Jesus kommt uns zuvor im Herzen unserer Brüder und Schwestern, in ihrem verletzten Leib, in ihrem unterdrückten Leben, in ihrer verdunkelten Seele. Er ist schon dort.“ (IV. 135)

Kantor / Alle: Geht in alle Welt, Halleluja, und seid meine Zeugen. Halleluja.

Lektor 2: „Wenn wir vor Gott die Wege des Lebens prüfen, gibt es keine Räume, die ausgeschlossen bleiben. In allen Bereichen unserer Existenz können wir weiter wachsen und sie etwas mehr Gott übergeben, auch dort, wo wir die größten Schwierigkeiten erfahren.“ (IV.175)

Kantor / Alle: Geht in alle Welt, Halleluja, und seid meine Zeugen. Halleluja.

31. Lied:	„Deinem Heiland, deinem Lehrer“ GL 849,1+2
------------------	--

32. Fürbitten:

Lektor 1: **Beten wir besonders in den Anliegen unseres Bistums:**

Kantor: **Du sei bei uns in unsrer Mitte, sei du bei uns, Gott. (GL 182,1)**

Alle: **Du sei bei uns in unsrer Mitte, höre du uns, Gott. (GL 182,2)**

Lektor 2: Wir denken an Weihbischof Ulrich, an alle, die in den Tagen der Vakanz Verantwortung für unser Bistum übernommen haben und an Dr. Franz Jung, der am 10. Juni zu unserem neuen Bischof geweiht wird:

Kantor / Alle: Du sei bei uns in unsrer Mitte

Lektor 1: Wir denken an alle, die Menschen auf der Suche nach dir beistehen, in besonderer Weise an alle Priester, Diakone und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pastoral:

Kantor / Alle: Du sei bei uns in unsrer Mitte

Lektor 2: Zu Beginn der Sommerferien werden rund 2000 Jugendliche unseres Bistums an der Ministrantenwallfahrt nach Rom teilnehmen. Wir denken an alle Kinder und Jugendlichen, die treu und zuverlässig unsere Liturgien mitgestalten.

Kantor / Alle: Du sei bei uns in unsrer Mitte

Lektor 1: Im Oktober feiert der Diözesanrat der Katholiken im Bistum Würzburg sein 50jähriges Bestehen sowie das Jubiläum 50 Jahre Pfarrgemeinderäte.

Wir denken in Dankbarkeit an alle Ehrenamtlichen, die sich in unseren Gremien zum Aufbau unserer Gemeinden und als Kirche vor Ort engagieren.

Kantor / Alle: Du sei bei uns in unsrer Mitte

Lektor 2: Vor 150 Jahren verstarb Antonia Werr, die Gründerin der Oberzeller Franziskannerinnen. Wir denken an alle Frauen und Männer, die sich mit ihrem ganzen Leben in deine Nachfolge stellen.

Kantor / Alle: Du sei bei uns in unsrer Mitte

Lektor 1: Auf der Landesgartenschau in Würzburg gibt es täglich religiöse Impulse und gottesdienstliche Feiern. Wir denken an alle, denen das Miteinander von Kirchen und Religionen ein Anliegen ist und an alle, die sich zur Bewahrung deiner Schöpfung einsetzen.

Kantor / Alle: Du sei bei uns in unsrer Mitte

Lektor 1: Unser Bistum pflegt Partnerschaften zu den Diözesen Mbinga und Obidos. Wir denken an alle, mit denen wir uns auf der ganzen Welt im christlichen Glauben verbunden wissen.

Kantor / Alle: Du sei bei uns in unsrer Mitte

Lektor 2: Immer wieder gibt es Menschen, die für ihre Glaubenseinstellung sterben. Wir denken an alle, die uns in unserem Leben glaubhafte Zeugen deiner Botschaft waren.

Kantor / Alle: Du sei bei uns in unsrer Mitte

Lektor 1: Unser Bistum lebt und ist sichtbar durch alle Getauften und Gefirmten. Wir denken an alle Menschen, die mit uns als Volk Gottes in der Kirche von Würzburg unterwegs sind.

Kantor / Alle: Du sei bei uns in unsrer Mitte

33. Lied:	„Lehr mich den Weg zum Leben“, GL 543,4+5
------------------	--

34. Wechselgebet:

Lektor 2: Wir Menschen sind ein lebenslang auf der Suche. Wer auf der Suche ist, kommt in Bewegung, wird aber auch immer mit seiner Not, mit seinem Mangel, mit seiner Sehnsucht konfrontiert – so rufen wir zum Herrn:

Lektor 1: Du Gott der Suchenden -

Alle: Begleite ihre Suche!

Lektor 2: Menschen sind auf der Suche nach einem Platz in unserer Gesellschaft

Lektor 1: Du Gott der Suchenden -

Alle: Begleite ihre Suche!

Lektor 2: Menschen sind auf der Suche nach Heimat und Sicherheit.

Lektor 1: Du Gott der Suchenden -

Alle: Begleite ihre Suche!

Lektor 2: Menschen sind auf der Suche nach einem Partner, einer Partnerin, nach Freunden, die das Leben mit ihnen teilen.

Lektor 1: Du Gott der Suchenden -

Alle: Begleite ihre Suche!

Lektor 2: Menschen sind auf der Suche nach einem Arbeitsplatz, der ihren Fähigkeiten entspricht.

Lektor 1: Du Gott der Suchenden -

Alle: Begleite ihre Suche!

Lektor 2: Menschen sind auf der Suche nach Anerkennung ihrer Leistung.

Lektor 1: Du Gott der Suchenden -

Alle: Begleite ihre Suche!

Lektor 2: Menschen sind auf der Suche nach einem geglückten Leben.

Lektor 1: Du Gott der Suchenden -

Alle: Begleite ihre Suche!

Lektor 2: Menschen sind auf der Suche nach Freiheit und Geborgenheit.

Lektor 1: Du Gott der Suchenden -

Alle: Begleite ihre Suche!

Lektor 2: Menschen sind auf der Suche nach Frieden und Gerechtigkeit in ihrem Umfeld und auf der Welt.

Lektor 1: Du Gott der Suchenden -

Alle: Begleite ihre Suche!

Lektor 2: Menschen sind auf der Suche nach Frieden in ihrem Herzen.

Lektor 1: Du Gott der Suchenden -

Alle: Begleite ihre Suche!

Lektor 2: Menschen sind auf der Suche nach dem Funken Hoffnung in Krankheit und Not.

Lektor 1: Du Gott der Suchenden -

Alle: Begleite ihre Suche!

Lektor 2: Menschen sind auf der Suche nach Orten der Stille und Ruhe.

Lektor 1: Du Gott der Suchenden -

Alle: Begleite ihre Suche!

Lektor 2: Menschen sind auf der Suche nach Antworten auf die Fragen des Lebens.

Lektor 1: Du Gott der Suchenden -

Alle: Begleite ihre Suche!

Lektor 2: Menschen sind auf der Suche nach einem Sinn für ihr Leben.

Lektor 1: Du Gott der Suchenden -

Alle: Begleite ihre Suche!

Lektor 2: Menschen sind auf der Suche nach dir, den lebendigen Gott.

Lektor 1: Du Gott der Suchenden -

Alle: Begleite ihre Suche!

35. Lied:	„Seht Gottes Zelt auf Erden“, GL 478,4+5
------------------	---

36. Fürbitten:

- Lektor 1:** Zu Jesus Christus beten wir in den Anliegen unserer Welt:
- Lektor 2:** Lasst uns beten für alle Länder dieser Erde, die sich nach Frieden und Freiheit sehnen. -
- Kantor:** Wir bitten dich:
- Alle:** Kyrie, Kyrie eleison. (GL 156)
- Lektor 1:** Lasst uns beten für alle Menschen, die aus Angst um ihr Leben ihre Heimat verlassen. -
- Kantor:** Wir bitten dich:
- Alle:** Kyrie, Kyrie eleison.
- Lektor 2:** Lasst uns beten für alle, die Verantwortung für unsere Schöpfung und die Güter der Erde tragen. -
- Kantor:** Wir bitten dich:
- Alle:** Kyrie, Kyrie eleison.
- Lektor 1:** Lasst uns beten für alle Kinder und Jugendlichen, die sich in unserer pluralen Welt immer wieder neu orientieren müssen. -
- Kantor:** Wir bitten dich:
- Alle:** Kyrie, Kyrie eleison.
- Lektor 2:** Lasst uns beten für alle, die sich durch die Vielfalt der Menschen in unserem Land bedroht fühlen. -
- Kantor:** Wir bitten dich:
- Alle:** Kyrie, Kyrie eleison.

Lektor 1: Lasst uns beten für alle, die täglich ums Überleben kämpfen müssen. -

Kantor: Wir bitten dich:

Alle: Kyrie, Kyrie eleison.

Lektor 2: Lasst uns beten für alle, die sich in Politik und Gesellschaft für das Gemeinwohl aller einsetzen. -

Kantor: Wir bitten dich:

Alle: Kyrie, Kyrie eleison.

Lektor 1: Lasst uns beten für alle, die der Hilfe anderer bedürfen. -

Kantor: Wir bitten dich:

Alle: Kyrie, Kyrie eleison.

Lektor 2: Lasst uns beten für alle Menschen, die sich unserem Gebet anempfohlen haben. -

Kantor: Wir bitten dich:

Alle: Kyrie, Kyrie eleison.

Lektor 1: Lasst uns beten für uns selbst. -

Kantor: Wir bitten dich:

Alle: Kyrie, Kyrie eleison.

37. Lied:	„Unser Lob soll laut erschallen“, GL 849,3
------------------	--

38. Lobpreis:

Lektor 1: Die Bibel erzählt immer wieder davon, dass Gott Ausschau nach uns Menschen hält, dass er nicht müde wird, uns Menschen zu suchen und dass er uns ermutigt auf der Suche nach mehr Leben, nach ihm zu bleiben.

Hören wir aus unseren biblischen Überlieferungen.

Kantor: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue. *(GL 401)*

Alle: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

Lektor 2: Sucht den Herrn, all ihr Gedeimütigten im Land, die ihr nach dem Recht des Herrn lebt! Sucht Gerechtigkeit, sucht Demut! *(Zef 2,3)*

Kantor / Alle: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

Lektor 1: Ja, so spricht der Herr zum Haus Israel: Sucht mich, dann werdet ihr leben! *(Am 5,4)*

Kantor / Alle: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

Lektor 2: Die Gebeugten haben es gesehen und sie freuen sich! Ihr, die ihr Gott sucht, euer Herz lebe auf! *(Ps 69,33)*

Kantor / Alle: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

Lektor 1: Ich liebe alle, die mich lieben, und wer mich sucht, der wird mich finden. *(Spr 8,17)*

Kantor / Alle: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

Lektor 2: Sucht den Herrn, er lässt sich finden, ruft ihn an, er ist nah! *(Jes 55,6)*

Kantor / Alle: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

Lektor 1: Ihr werdet mich suchen und ihr werdet mich finden, wenn ihr nach mir fragt von ganzem Herzen. Und ich lasse mich von euch finden. *(Jer 29,13 f)*

Kantor / Alle: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

Lektor 2: Da erzählte er ihnen dieses Gleichnis: ... wenn eine Frau zehn Drachmen hat und eine davon verliert, zündet sie dann nicht eine Lampe an, fegt das Haus und sucht sorgfältig, bis sie die Drachme findet? *(Lk 15,8)*

Kantor / Alle: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

Lektor 1: Jesus, der alles wusste, was mit ihm geschehen sollte, ging hinaus und fragte sie: Wen sucht ihr? Sie antworteten ihm: Jesus von Nazareth. Er sagte zu ihnen: Ich bin es. *(Joh 18,4 ff)*

Kantor / Alle: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

39. Lied:	„Was von Jesus dort geschehen“, GL 849,4+5
------------------	--

Am Altar vor der Kirche

40. Schlussgebet

Bischof: Herr Jesus Christus, Du hast uns begleitet auf unserem Weg. Du schenkst uns den Atem des Lebens. Du kennst unsere Sorgen und unsere Ängste nicht weniger als unsere Hoffnung und unsere Freude. Wir danken dir für die Gewissheit deiner Nähe.

Wir bitten dich: segne uns, damit die Feier deiner eucharistischen Gegenwart uns für den Alltag stärke und wir deine Gegenwart in dieser Welt und in unseren Mitmenschen entdecken können. Darum bitten wir dich, der Du mit dem Heiligen Geist und dem Vater lebst und herrschst in alle Ewigkeit. Amen.

41. Lied:	„Darum lasst uns tief verehren...“, GL 855, 5-6
------------------	---

42. Versikel und Oration

Bischof: Brot vom Himmel hast du ihnen gegeben, Halleluja.

Alle: Das alle Erquickung in sich birgt, Halleluja.

Bischof: Lasset uns beten. – Herr Jesus Christus, im wunderbaren Sakrament des Altares hast du uns das Gedächtnis deines Leidens und deiner Auferstehung hinterlassen. Gib uns die Gnade, die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes so zu verehren, dass uns die Frucht der Erlösung zuteil wird. Der du lebst und herrschest in Ewigkeit.

Alle: Amen.

43. Sakramentaler Segen

44. Lied:	„Großer Gott, wir loben dich“, GL 380, 1-3
------------------	--

